

Präsentation unserer Arbeit bei der Jobbörse mit dem Motto „Frauen im Fokus“



Am 15. Mai waren wir vom Jobcenter Rhein Sieg zum zweiten Mal eingeladen, unsere Beratungsstelle mit dem Schwerpunkt „Gegen Arbeitsausbeutung und prekäre Beschäftigung“ auf dieser Frauenmesse vorzustellen. Dieses Mal fand die Veranstaltung im Foyer der Zentrale des Jobcenters Rhein-Sieg sowie in den angrenzenden Räumlichkeiten der Geschäftsstelle Troisdorf statt. Die etwa 400 Besucherinnen unterschiedlichster Herkunft und beruflicher Qualifikationen konnten dort mit potentiellen Arbeitgebern und Beschäftigungsträgern direkt ins Gespräch kommen und so im Sinne der Fachkräfteoffensive NRW angesprochen werden. Unser Beratungsangebot rund um das Thema Arbeit und gute Beschäftigung passte daher sehr gut als Service dazu.

Da wir schon im letzten Jahr großen Erfolg mit unserem kleinen Quiz zum Thema Arbeitsrecht hatten und so viele Besucherinnen auf unsere Beratungsstelle aufmerksam machen konnten, haben wir dieses Erfolgskonzept wiederholt- natürlich mit aktualisierten Fragen und Antworten zum Thema Arbeitsrecht in unserem Quiz.



Themen wie: Regelungen im Arbeitsvertrag, Mindestlohn und Schwarzarbeit konnten so bei den Frauen „in den Fokus“ gerückt werden, gleichzeitig nutzten einige Messebesucherinnen die Gelegenheit, ihre persönlichen Arbeitserfahrungen mit uns anzusprechen. Wir sind sehr erfreut über die Möglichkeit, uns dort zu zeigen und präventiv etwas gegen potentiell prekäre Beschäftigung tun zu können. Einfach durch Aufklärung über die grundsätzlichen Arbeitsrechte und ein offenes Ohr.

Die Beratungsstellen Arbeit werden vom Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales gefördert und sind in allen 53 Kreisen und kreisfreien Städten in NRW vertreten. Hierzulande werden immer wieder Fälle von prekärer und ausbeuterischer Beschäftigung bekannt, in denen Betroffene z.B. aufgrund von fehlenden Sprach- und Rechtskenntnissen in Abhängigkeitsverhältnisse geraten. Viele arbeiten im Niedriglohnbereich oder in atypischen Beschäftigungsverhältnissen. Als ortsnahe Anlaufstelle bieten die Beratungsstellen den betroffenen Menschen Unterstützung, ihre Rechte auf dem Arbeitsmarkt zu kennen und ihnen Möglichkeiten zur Rechtsdurchsetzung aufzeigen.



Mit finanzieller Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen und der Europäischen Union



Kofinanziert von der Europäischen Union

Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen

